Programmheft der Konzerte Saison 2023 / 2024

In der bisher gewohnten Art wird die Konzertreihe mit dieser verkürzten Saison im 52 Jahr ihres ununterbrochenen Bestehens ausklingen. Ein spezieller Akzent, nun auch in gesanglicher Hinsicht, soll mit diesem Kontrastprogramm gesetzt werden.

Eine Erkenntnis Yehudi Menuhins: «Die Musik spricht für sich allein. Vorausgesetzt, wir geben ihr eine Chance» könnte tonangebend wirken. Dieser Respekt gilt nicht nur allen Arten der Musik gegenüber sondern auch den damit verbundenen Empfindungen und soll in dieser Saison erlebbar werden.

Nicht nur terminlich sticht dabei als ein spannendes Experiment konzipiertes Konzert der Basler Madrigalisten unter der Leitung von Raphael Immoos, betitelt «Warum toben die Völker», ins Auge. Das Konzert beginnt quasi als Feierabend-Genuss am Samstag, den 11. November 2023, um 19:30 Uhr in der Kirche. So werden im Wechsel Psalmvertonungen von Mendelssohn Bartholdy solchen modernen eines Mäntyjärvis gegenübergestellt. Es ist Prof. Immoos ein be-

sonderes Anliegen, dem Publikum klassische Werke auf eine überraschende Art näher zu bringen. Es ist ein besonderes Erlebnis, ausgeführt von professionellen Sängerinnen und Sängern auf höchstem Niveau.

Traditionell wird am 1. Advent, Sonntag, den 3. Dezember 2023, ein zu der vorweihnachtlichen Stimmung passendes Konzert im Kerzenschein und festlich illuminiertem Ambiente stattfinden. Beginn um 17:00 Uhr mit dem Titel «Herzensklänge», Klavier und Panflöte.

Eher folkloristisch aus der Appenzeller Szene endet die Saison am Sonntag, den 21. Januar 2024 um 17:00 Uhr mit «Altfrentsch». Einem Quartett, dessen Name auch Programm ist, mit Folkloristischem aus dem Appenzell bis hin zu jazzigen Rhythmen. Alle Konzerte finden in der Kirche statt.

Wir wünschen unseren Besucherinnen und Besuchern eine erbauende, entspannende, genussreiche Zeit des Verweilens in den Konzerten.

Organisation Leimbacher Konzerte



Programm des Konzertes «Warum toben die Völker»

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847) Drei Psalmen, op. 78, Drei Psalmen op.78 der romantischen (1841/1844) und der zeitgenössischen (2009) Periode A-capella Vorträge für gemischte Chöre von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) und Jaakoo Mäntyjärvi (*1963) Stuttgarter

- Warum toben die Heiden (Ps 2)
- Mein Gott, warum hast Du mich verlassen (Ps 22)
- Richte mich, Gott (Ps 43)

Die Psalmvertonungen von Felix Mendelssohn Bartholdy und Jaakko Mäntyjärvi sind gebethafte Reflexionen.

Felix Mendelssohn Bartholdys Opus 78 zählt zu den eindrucksvollsten A-cappella-Kompositionen der Musikgeschichte. Die drei Psalmvertonungen behandeln religiöse und spirituelle Themen wie Gottesfurcht, Trost in schweren Zeiten und das Verhältnis des Menschen zu Gott. Mit ihren zahlreichen Anspielungen lassen sie viel Raum für Interpretationen. Mendelssohn Bartholdy vertonte die Texte einfühlsam und dramatisch, wobei er auch musikalische Einflüsse von Bach und anderen Komponisten seiner Zeit einfliessen liess.

Im Jahr 2009 hat der finnische Chorkomponist Jaakko Mäntyjärvi dieselben drei Psalmtexte vertont und in den «Stuttgarter Psalmen» seine eigene musikalische Tradition in einer faszinierenden, mystischen Tonsprache reflektiert.

Die Psalmvertonungen Beider widerspiegeln die kompositorische Stellungnahme zum Text und jeweilige Sichtweise des Komponisten in seiner Zeit.

Ein kurzes, einführendes Gespräch mit Prof. Raphael Immoos gibt Einblick über Idee und Zweck. Mendelssohn vertonte die Texte einfühlsam und dramatisch und der finnische Chorkomponist Jaakoo Mäntyjärvi mehr als 160 Jahre später dieselben Texte in den "Stuttgarter Psalmen".

Im Wechsel gesungen bieten sie so eine interessante Gegenüberstellung von romantischer und zeitgenössischer musikalischer Interpretation und sind, obwohl zeitlos, höchst aktuell. Zu den Auftretenden:

Basler Madrigalisten (16 Sängerinnen und Sänger: SSSS-AAAA-TTTT-BBBB)

Die Basler Madrigalisten sind seit ihrer Gründung 1978 durch Fritz Näf und seit 2013 unter Leitung von Raphael Immoos das älteste professionelle Vokalensemble der Schweiz. Schwerpunkte bilden anspruchsvolle konzertante und szenische Musikprojekte im Bereich der Alten bis zeitgenössischen Musik. Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen gehören ebenso zu seinem umfangreichen Schaffen wie Auftritte bei renommierten Festivals wie den Berliner Festspielen, dem Lucerne Festival oder Kooperationen u. a. mit dem Opernhaus Zürich oder dem Sinfonieorchester Basel.



Raphael Immoos, Leitung

Raphael Immoos ist Professor für Chorleitung und Dirigent verschiedener Vokalensembles an der Hochschule für Musik FHNW in Basel. Er war künstlerischer Beirat des Europäischen Jugendchor Festivals. Von 2000 bis 2013 dirigierte er das Akademische Orchester Basel und leitete bis 2013 das Vokalensemble Cappella Nova mit Schwerpunkt zeitgenössische Musik. 2013 hat Raphael Immoos als Nachfolger von Fritz Näf die künstlerische Leitung der Basler Madrigalisten übernommen (www.basler-madrigalisten.ch). Ein besonderes Anliegen ist ihm die Recherche selten aufgeführter Werke des 17. und 18. Jahrhunderts und die Pflege und Förderung neuer Musik unserer Zeit mit zahlreichen Ur- und Schweizer Erstaufführungen.



Programm des Konzertes «Herzensklänge»

Einige Titel:

Ich liebe Dich **Ludwig van Beethoven**

All vou need is love Beátles

Sway Louis Demetrio

Neue Liebe Felix Mendelssohn Bartholdy

Hochzeitmarsch Felix Mendelssohn Bartholdy

Zauberflöte: Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen von **Wolfgang Amadeus Mozart**

Liebesfreud / Liebesleid Fritz Kreisler

Kusswalzer **Johann Strauss**

Carmen Habanera **Georg Bizet**

Libertango **Astor Piazolla**

Your Song **Elton John**

Überraschungen Panflöte / Klavier

Das Duo Urban Frey (Panflöte) und Katja Pollet (Flügel) spielt im dritten Jahr zusammen. Urban Frey, ursprünglich kurzfristig für den Standard-Partner der Pianistin eingesprungen, konzertiert harmonisch mit Katja Pollet. Sie inspirieren sich wechselseitig, spielen auf hohem Niveau erfolgreich und sind vom Publikum sehr geschätzt.

Mit liebreizenden Themen vermag dieses Konzert. zu bestechen. Der so vertraute Rahmen des von wärmendem Licht vieler Kerzen durchfluteten Kirchenraumes ermöglicht ein traumhaftes Erlebnis. Insbesondere gehört es, speziell in dieser Zeit, mit der klassischen Musik beider Akteure zu den Fixpunkten bei den Leimbacher Konzerten

Zu den Auftretenden

Katja Pollet, Pianistin

Stellt einmal mehr ihr feines, musikalisches Können als Begleiterin und ihr grosses, fantasievolles Gestaltungstalent unter Beweis.

Mit 5 Jahren erhielt sie den ersten Klavierunterricht und erwarb 2003 Lehr- und Klavierdiplom mit Auszeichnung. Von 2003 bis 2008 Studium bei Professorin Walentina Roschlenko zur Konzertpianistin und Klavierpädagogin. Teilnahme an zahlreichen Wettbewerben und Konzerten. Heute widmet sie sich vermehrt der Musikerziehung mit musicalartigen Projekten für Kinder und Jugendliche. 2018 erwirbt sie an Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) den Master als Musikpädagogin und macht 2019 einen weiteren, ergänzenden Masterabschluss.

Urban Frey, Panflötist

Urban Frey ist der erste Schweizer, der ein Lehrund Konzertdiplom einer Hochschule auf der Panflöte erworben hat. Er studierte am Konservatorium in Winterthur bei Marianne Stucki (mit der Panflöte in der Querflötenklasse) und an der Hochschule der Künste in Amsterdam bei Nicolae Pirvou. 2005 erhielt er einen persönlichen Förderbeitrag des Kantons Thurgau. Nebst seiner Konzerttätigkeit gibt er Weiterbildungsseminare für Panflötisten und ist Präsident der PANKOS (Panflötenkommission Schweiz), welche sich für die professionelle Ausbildung für Panflötistinnen und Panflötisten einsetzt.

Zudem ist er Gründungsmitglied des Vereins PanflötenFestival Schweiz und war Co-Organisationspräsident des ersten Panflöten Festival Schweiz 2012 im Konservatorium Winterthur, Urban Frev ist vom SMPV (Schweizerischer Musikpädagogischer Verband) als Ausbildner für Panflötenstudenten anerkannt. Seit 1984 hat er zahlreiche Konzerte als Solist in verschiedensten Besetzungen gegeben und Einspielungen realisiert.



Programm der Kapelle «Altfrentsch»

Das Programm wird spontan gestaltet. Es gibt keine zum Voraus festgelegte Titel, sondern Vorträge nach Ansage. Der besondere Charakter des Konzertes liegt in der 'frisch von der Leber weg' erfolgenden, sehr unterhaltsamen Kommentierung, inklusive humorvoller Einlagen..

Die Appenzellerformation .Altfrentsch' spielt in der folgenden Besetzung:

Christian Enzler Violine

Reinhard Brunner Hackbrett

Brigitte Schmid Akkordeon

Dominik Perez Kontrahass

Der Name Altfrentsch ist auch Programm, mit der Absicht, in der so genannten altfrentschen Besetzung mit Geige, Hackbrett und Kontrabass aufzuspielen und altfrentsche Stücke aus dem 18. Jahrhundert ins Repertoire aufzunehmen. Kurz nach der Gründung der Formation im 2016 wandelt sich das Trio zu einem Quartett, denn mit Brigitte Schmid wurde eine hervorragende Akkordeonistin hinzugewonnen. Der Name Altfrentsch bleibt weiterhin bestehen, denn die alte Musik soll nach wie vor gepflegt werden. Auf der Homepage des Ensembles ist nachzulesen:

Ein musikalisches Standbein des Repertoires sei klar die Appenzellermusik des späten 18. bis ins 20. Jh., insbesondere Stücke der Altmeister Ignaz Dörig (Ackergnaazi), Josef Anton Moser, Hermann Moser, Josef Peterer (Gehrseff) und Emil Walser, aber auch Appenzellermusik, jünger als 60 Jahre und Stücke, die nicht oder kaum mehr gespielt werden. Ein weiterer Schwerpunkt: Weltmusik, von Tangos über Czardas zu Salon- u. Kaffeehausmusik bis zu New Orleans Jazz.

Christian Enzler. Geige

geboren und aufgewachsen in Appenzell, lebt er mit seiner Familie in Wädenswil. Als vielseitiger

Berufsmusiker (Studium Violine; Chorleitung und Orgel) ist er hauptberuflich als Organist in Wädenswil sowie Instrumentallehrer an Musikschulen tätig. Als Dirigent amtet er beim Männerchor Leimbach, beim Kath, Kirchenchor Wädenswil sowie bei der Schola Gregoriana. Als Geiger und Sänger tritt er mit der Pianistin Adeline Marty auf, spielt in verschiedenen Ländlerformationen ("Willi's Wyberkapelle", "Altfrentsch") und hat ein Teilpensum als Musikredaktor. Mit seinem Oratorium "Der Auferstehungsweg" zählt er nun auch zu den Auftragskomponisten.

Reinhard Brunner, Hackbrett

aufgewachsen in Gais und in Appenzell, Physiker. lebt mit seiner Familie in Jonen AG. Mit 9 Jahren nimmt er für 2 Jahre Hackbrettstunden noch bei Jakob Freund, anschliessend 9 Jahre bei Walter Alder. Zusammen mit Christian Enzler spielt er bis 2001 fünf Jahre (Bleieli) und in teils wechselnder Besetzung im Streichquartett/Streichtrio Appenzell sowie im Hackbrett-Quintett von Walter Alder. Seit 2001 spielt er in der Formation ,Hackbrettim-Trio' von Guido Neff (Meistersrüte). Er ist seit 2016 Teil von Altfrentsch. Knapp zwei Dutzend Eigenkompositionen für Hackbrett, Violine oder Akkordeon (siehe Reiny's Notenecke) schrieb er bislang.

Daniel Perrez. Kontrabass

aufgewachsen in St. Gallen, Geschichtslehrer am Gymnasium Appenzell. Fasziniert vom Appenzeller Brauchtum, beginnt er In der Primarschule Hackbrettstunden zu nehmen. Nach dem Studium als Historiker & Germanist singt er zuerst im Männerchor Alpstee Brülisau. Nach 7 Jahren in der Jodlergruppe Hirschberg, konzentriert er sich auf den Kontobass.

Brigitte Schmid-Turrian. Akkordeon

geboren in Château d'Oex im Waadtland, Musiklehrerin, lebt in Appenzell und spielt seit ihrer Kindheit Akkordeon. Erwerb des Akkordeonlehrdiplom im Jahr 1979 bei Fritz Tschannen in Bex. Während 35 Jahren Mitglied der Kapelle "Les Soeurettes" und des Akkordeon-Ensemble Willi Valotti. ZZ. spielt sie mit dem Quintett Peter Bischof und hilft bei verschiedenen Musikformationen aus, begleitet Jodler, Chöre und Gesang in Theaterprojekten. Sie unterrichtet Akkordeon an der Musikschule und leitet Appenzeller-Jungformationen.

Nächste Konzerte:

Momentan sind keine weiteren Konzerte geplant!

Eintrittspreise

Eintritt frei – Kollekte beim Ausgang. Richtwert: CHF 20 bis 25.00.

Wir danken für ihre Unterstützung:

- · Reformierten Kirche Zürich.
- Röm. Kath. Kirchgemeinde Maria-Hilf
- Baugenossenschaft Zurlinden
- Hauseigentümerverband Zürich
- dickicht blumen+accessoires, Wollishofen
- Dr. med. dent. Kyros Forouzan
- Leimbach Apotheke AG
- Physiotherapie Sonnhalde Frau Wüthrich
- Akustikschweiz Zürichsee, Adliswil
- Stiftung Binelli & Ehrsam
- Allen freiwilligen Helferinnen und Helfern
- Allen unseren privaten Gönnerinnen und Gönnern
- Medienpartner Züri2

Organisation Leimbacher Konzerte:

Musikalische Co-Leitung Katja Pollet Grossackerstrasse 57, 8041 Zürich Tel. 043 300 37 41

Musikalische Leitung und Organisation Walter Lent, Grossackerstrasse 98, 8041 Zürich

Administration Vreni & Walter Lent www.leimbacherkonzerte.ch

Wie kommen Sie nach Leimbach? Mit der S4 bis Bahnhof Leimbach oder mit Tram 7 bis Morgental, weiter mit Bus 70 bis Haltestelle Bahnhof Leimbach



reformierte kirche zürich

